

Trainer B/C Verlängerung in Dortmund

Am letzten Wochenende im Januar fand der erste Trainer B/C Lizenzverlängerungslehrgang des Jahres statt. Von Samstag den 29.1.2011 bis Sonntag den 30.1.2011 trafen sich 27 Trainerscheininhaber aus 14 verschiedenen Vereinen zur Lizenzverlängerung. Pro Tag gab es acht Übungseinheiten von 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr. Eine Bandbreite verschiedenster Themen wurde den Anwesenden geboten. Der Ausrichter in Dortmund-Bövinghausen war Karl Schwarz ([Tus Bövinghausen](#)) mit seinem Helferteam. Er schaffte es, wie im vergangenen November erneut, perfekt für das leibliche Wohl der Lehrgangsteilnehmer zu sorgen.

Nach der Begrüßung durch den NWTU Lehrwart Thomas Schneider fing es am ersten Tag auch schon um 10.00 Uhr pünktlich an. Die erste Referentin war die langjährige Taekwondo-Trainerin und Physiotherapeutin Susanne Schroth. Susanne ging auf das weite Feld der Ernährung ein. Welche Ernährung ist für einen Breitensportler, welche für einen Leistungssportler geeignet? Wird in Vereinen überhaupt über das wichtige Thema Ernährung gesprochen? Um uns die Wichtigkeit der Ernährung für den Sportlerkörper zu zeigen, ging sie teilweise ins Detail der Biochemie. Es wurde referiert über Säure-Basen Zustände im Körper, welche Vitamine es gibt, was sie genau im Körper bewirken, durch welche Nahrungsmittel man sie aufnimmt und ob und welche Vitaminpräparate empfohlen werden können. Susanne schaffte es durch ihre angenehme Art das Wissen anschaulich zu vermitteln. Vor allem in der zweiten Doppeleinheit verflog die Zeit nur so im Flug. Einige wichtige Aspekte konnten nur noch angerissen werden. Es gibt gute Literatur über dieses sehr wichtige Thema.

Nach der Mittagspause ging es mit Thomas und seinem Vortrag zu den Veränderungen in den Budoportarten weiter. Thomas vermittelte uns auf sehr humorvolle Art seine zahlreichen Erfahrungen in diesem Bereich. Er berichtete von den Veränderungen, die in Folge vom Offenen Ganztags bereits auf viele Schulen und auch die Vereine zugekommen sind. Veränderungen die bald die meisten Schulen betreffen werden. Wenn Kinder und Jugendliche viel länger als früher, nämlich bis 17.00 Uhr an den Schulen bleiben, fehlt ihnen ein bedeutender Teil ihrer Zeit, die sie in Vereinen als Sportler, oder Übungsleiter investieren könnten. Auch das Problem der Hallen, die dann länger durch die Schulen, die ein Vorrecht haben, blockiert werden, wurde eingegangen. Aber der Offene Ganztags kann auch als Chance wahrgenommen werden, wenn die Vereine sich an den Nachmittags-AGs mit Taekwondo beteiligen. Erfahrungsberichte verschiedener Trainer wurden präsentiert. Dabei kam heraus,

dass dies zwar eine Möglichkeit für die Mitgliederwerbung ist, man aber zum Teil sehr viel Zeit hineinstecken muss und dies nur in den seltensten Fällen zu neuen Vereinsmitgliedern führt. Viele Vereine haben auch weder die zeitlichen und personellen Kapazitäten in diesem Bereich aktiv zu werden.

Ein weiterer sehr interessanter Punkt war die Außendarstellung der NWTU im Vergleich zu anderen Budo-sportverbänden. Im wechselzeitigen Gespräch zwischen Thomas und den Lehrgangsteilnehmern wurde bemängelt, dass die NWTU dabei recht schlecht abschneidet. Obwohl die NWTU in so vielen wichtigen Bereichen wie sportliche Erfolge im Formen und Vollkontaktbereich, Organisation von Turnieren, Lehrgängen, Kadermaßnahmen und Ausbildung von Trainern und Kampfrichtern zum Teil Spitzenleistungen erbringt, lässt die Öffentlichkeits- und Pressearbeit auf unentschuldbare Weise zu wünschen übrig. Viel kleinere und unbedeutendere Taekwondo Verbände in NRW schaffen es z.B. regelmäßig in Printmedien wie diversen Budozeitschriften (z.B. Budoka) Erfolge und Termine zu veröffentlichen, während die NWTU seit Jahren keine eigene Verbandszeitschrift mehr hat. Als Informationsmedium wurde die NWTU Homepage für die verbandsinterne Kommunikation, vor allem der Bereich Aktuelles gelobt. Aber die meisten Anwesenden waren der Meinung, das für die Außenpräsentation eine Homepage alleine nicht genug ist.. Diese beiden und noch viele andere Punkte wurden von Thomas ins Gespräch gebracht und diskutiert. Es würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, alle Punkte hier aufzulisten.

Der zweite Tag begann mit dem Vortrag von Klaus-Peter "Vinzenz" Uhlmann. Als externe Fachkraft vom Landessportbund stellte er VIBBS vor, eine Serviceleistung des LSB für seine Mitglieder. [VIBBS](#) dient als Beratungs- und Informationsportal für das Vereins- und Verbandsmanagement im Sport. Was viele nicht wussten, VIBBS berät einmal im Jahr kostenlos Vereine, ganz allgemein, oder zu speziellen Fragen wie Finanzen, Steuerrecht, Marketing und mehr. Vinzenz ging in den nächsten 90 Minuten auf die Veränderungen im Vereinswesen ein und kam später auch auf die Möglichkeiten von gutem Vereins-/Verbandsmanagement zu sprechen.

In einem Workshop gingen wir später in vier Gruppen folgenden Fragestellungen auf den Grund:

1.) Was gefällt mir an der Mitgliedschaft in der NWTU gut?

2.) Was gefällt mir nicht?

Die Ergebnisse wurden von jeder Gruppe präsentiert und anschließend besprochen. Ich will hier nur auf einige der markantesten Punkte eingehen. Alle Ergebnisse der einzelnen Gruppen befinden sich auf den Seiten 9 bis 11.

Fast durchweg von allen Gruppen wurde die gute und häufige Organisation von Turnieren/Lehrgängen/Kadermaßnahmen gelobt. Die NWTU tut etwas für ihre Mitglieder, freilich muss man auch bereit sein diese Angebote zu nutzen. Die Existenz einer offiziellen Geschäftsstelle und seine Arbeit wurden ebenfalls positiv erwähnt. Erwartungsgemäß war die Zahl der Verbesserungswünsche und Kritik größer, als die positiven Aspekte. Das liegt aber oft darin, dass man Dinge, die gut laufen, als gegeben hinnimmt und man sich erst wenn sie wegfallen beklagt. Bei Punkt zwei ging es vor allem um die schlechte/fehlende Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes und Rivalitäten/Machtkämpfe zwischen den Offiziellen. Es wurde auch die Informationspolitik des Vorstandes bemängelt, wenn gar nicht, oder zu spät auf besondere negative Vorkommnisse auf Turnieren/Maßnahmen reagiert wird. Eine kurze offizielle Stellungnahme des Vorstandes auf der Homepage würde hier helfen.

Nachdem alle positiven und negativen Punkte aufgezählt, besprochen und miteinander besprochen wurde, kam die nächste Aufgabe im Workshop:

3.) Was verändere ich als Erstes, zweites, drittes...?

Vinzenz zeigte uns Managementmethoden, wie man Problem/Wünsche erst mal ganz genau definiert, beschreibt, gewichtet und dann gezielt daran geht sie zu ändern. Wenn man Veränderungen erreichen will, die wirklich etwas bringen, muss man im Idealfall alle mitnehmen. Dazu müssen die Ziele genau definiert werden, um anfangs auch widersprüchliche Parteien mit ins Boot zu nehmen. Eines war für alle klar, wenn auch nur eine kleine Minderheit die Maßnahmen der Mehrheit massiv blockiert und boykottiert ist keine positive Veränderung möglich.

Auch hier beendete die Zeit einen sehr interessanten Vortrag/Workshop. Im April soll es einen weiterführenden Lehrgang von Vinzenz zu dieser Fragestellung geben. Nähere Infos gibt's bei Thomas.

Anschließend machte Thomas uns mit Hilfe von Taekwondo Lern DVDs eine Technikanalyse zuerst im Formenbereich und dann im Vollkontaktkampf. Es ging auch um die Frage, wie man Trainingsinhalte mal anders, sprich mit neuen Medien, vermitteln kann. Auf eine große Leinwand wurden die Formen von Ky-Tu Dang geworfen. Unser Trainerkollege Joachim lief die Formen synchron mit Ky-Tu, wobei es galt verschiedene Schnelligkeitsstufen einzuhalten. Den Applaus am Ende hatte sich Joachim mehr als verdient.

Auf den Vollkontakt DVDs zeigten Mitglieder der Nationalmannschaft unter Anleitung von Musa Cicek einfache und schwierigere Wettkampftechniken. Auch hier wurde die Möglichkeit hervorgehoben, Wissen auf neuen Wegen zu vermitteln.

Schließlich endete der Lehrgang. Zufriedene Trainer nahmen ihre Lizenzen entgegen, bedankten sich für einen interessanten und kurzweiligen Lehrgang und machten sich auf die kurzen und lange Fahrten nach Hause.

Alles in allem eine sehr gelungene Lizenzverlängerung. Sympathische und kompetente Referenten, eine gute Organisation durch den Lehrwart und eine leckere Versorgung durch den Ausrichter. Es gab nichts zu meckern. ☺

Bericht von Meheddiz Gürle
([VFL Kamen](#))

Photos vom Lehrgang



Trainer aus folgenden Vereinen: Blau-Weiß Embken – Abtl. TKD, SUA Witten, TuS Chlodwig1896 Zülpich, VFL Kamen, SV-Bayer Wuppertal, Mausauel Nideggen 1949, TuS Ende, Tae Kwon Do Club Schleiden, Songokus Bielefeld, TKD Mastholte, DJK Forster Linde 1920, Baumberger Taekwondo Freunde, TKD Lüdenscheid, KSG Oh Do Kwan.



Gabi und Thomas mit den Lizenzen



Karl und seine fleißigen Helferinnen



Mittagessen



Joachim synchron zu Ky-Tu Dang



Ein Blick in die Runde I



Ein Blick in die Runde II

WORKSHOP

① Was gefällt mir an der Mitgliedschaft in der NWTU gut?

② Was gefällt mir nicht?

③ Was verändere ich als ERSTES, zweites, drittes ...

- ①
- Großes Angebot an Turnieren, Lehrgängen etc.
 - Hohe Qualität
 - Gute Einzelförderung
 - Gute Kontakte zu Referenten etc.
 - Gute KR-Ausbildung
 - Viele sportliche Erfolge
 - Zu viel Druck von Thomas 😊
- ②
- Uneinigkeit, Konkurrenz auf Lehrgängen etc. / Gruppenbildung
 - Zu viel Politik
 - Zu hohe Beiträge (insb. Aktiv Varies)
 - Hohe Gebühren für Lehrgänge, Prüfungen etc.
 - Zu wenig Eingreifen bei Fehlverhalten auf Turnieren
 - Schlechte Öffentlichkeits-/Pressearbeit
 - Zu wenig Gewicht im DTU-Vorstand

- ①
- Gut ausgebildete Referenten
 - Turnierorganisation
 - Stützpunkttraining
 - Kleidung für Kadersportler

- ②
- Starre Strukturen
 - Ständige Änderung der PO
 - Landesweit keine einheitlichen Trainingsstandards
 - Kein Don-Gremium
 - Schlechte Vertretung der Mitglieder gegenüber der DTU
 - Bürokratie
 - Mehr Initiative, zu Verbesserungen beitragen
 - Mehr Talentförderung

+ NWTU = Rahmenbeding.
(STRUKTUR!)

+ Möglichkeit zur Fortbildung

+ Kontaktförderung
unter Sportlern

- Zu wenige Breitensportlehrg.
(SPEZIFISCHE!)

= Informationspolitik

- Präsenz im Verein

